



Arche Nord-West **Eine Regionalgruppe der GEH**

Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH)

Sommertreffen 20.7.2014

Im Nordwesten Deutschlands, 100 Kilometer von der Küste, an der holländischen Grenze liegt das Emsland. Hier werden schon seit Hunderten von Jahren Pferde gezüchtet. In dem kleinen Ort Werpeloh, 3 Kilometer von Sögel entfernt, das durch das Parforceschloss Clemenswerth bekannt wurde, liegt das Gestüt "Aus der schützenden Hand" der Familie Hackmann.

Heute stehen hier vorwiegend Knabstrupper im Originaltyp. Diverse gekörte Hengste, eine Stutenherde und die dazugehörigen Jungtiere sind hier zu sehen. Man sagt, es sei weltweit das größte Knabstruppergestüt, dies ist nicht schwer, denn es gibt nicht mehr viele von ihnen.

Vormals wurden hier nach- und nebeneinander hobbymäßig Hannoveraner, Oldenburger, Araber, Friesen, Welsh Cop und viele andere Rassen gezüchtet. Als die konventionellen Zuchten sich vom Bedarf der Reiter, Voltigierer und Fahrer durch irrsinnige Hochleistungszuchten immer weiter entfernten, entschloss man sich, eine Pferderasse mit starken Nerven, ruhigem Gemüt, klar im Kopf und nobelster Farbe zu züchten.

Diese Beschreibung passte zum Knabstrupper. Eine der besten Zuchten in Dänemark wurde durch Krankheit des Besitzers Erling Nielsen frei und nach Deutschland ins Emsland übersiedelt. Es wurde das Versprechen abgenommen, diese klassische Blutlinie so weiterzuführen, wie sie dort seit mehreren 100 Jahren für höchste Ansprüche gezogen wurden.

(Aus der Website des Gestüts)

Dieses Knabstrupper-Gestüt war Ziel unseres diesjährigen Sommertreffens. 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich bei tropischen Temperaturen auf den Weg nach Sögel gemacht. Heinz Hackmann hatte für eine perfekte Logistik gesorgt. So konnten wir verschiedene Standorte der zum Gestüt gehörenden Tiere besichtigen. Seine Spitzenhengste wurden uns dann bei ihm zu Hause vorgeführt wo u. a. auch noch die Kutschensammlung zu bestaunen war. Viele Informationen zum Thema Knabstrupper wurden uns vermittelt. Dies hier, auch nur ansatzweise, wiederzugeben würde den Rahmen sprengen.

Unser Dank geht an Heinz Hackmann für einen schönen, informativen Sonntag Nachmittag mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Weiterzucht.

Rudi Gosmann



Arche Nord-West
Eine Regionalgruppe der GEH

Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH)